

Kleine Ritter feiern großes Fest



Höhepunkt des Festes: Der Burgherr (David Hecht) schlägt den Knappen Goswin von Diepenbroick (Fynn Fiegenbaum) zum Ritter. Foto:(privat)

Lengerich - Ein rauschendes Ritterfest haben 27 Kinder der Klasse 4 b der Grundschule Stadtfeldmark auf dem im 14. Jahrhundert erbauten und 1754 umgebauten Adelssitz Haus Marck in Tecklenburg gefeiert.

Die Idee zu diesem Projekt hatte nach Angaben der Schule Dr. Ulrike Frede vom Förderkreis Kultur & Schlösser. Der will Kinder und Jugendliche für Geschichte interessieren und hat die Kosten des Festes übernommen.

Nach einer kurzen Lagebesprechung ist klar: In den zur Verfügung stehenden zwei Stunden gibt es viel zu tun. Zelte müssen zusammengesteckt, Musikanlage und die lange Festtafel für das Rittermahl unter den uralten Baumriesen im Park aufgebaut werden; der große Schwenkgrill muss aufgestellt und das Rittermahl und der Empfang im Rittersaal vorbereitet werden. Und da sind auch noch die acht „Stationen“ für den geplanten „Zug durch die Marckschen Gefilde“ am Vormittag, die mit großen Schautafeln und Gerätschaften versehen werden sollen.

Um 9.45 Uhr beginnt die Zeitreise in das Mittelalter, wobei es vor allem auf die Nachgestaltung des mittelalterlichen Ambientes und nicht unbedingt auf jedes historische Detail ankommt.

Vor dem alten Steintor haben sich 13 festlich gekleidete Edelfrauen und 14 Ritter auf Einladung des Burgherrn Guntram von Horne versammelt. Die Festgewänder wurden von den Eltern kreiert. Jeder Gast trägt einen mittelalterlichen Namen und schlüpft in die Rolle eines bekannten Adligen aus dem 15. Jahrhundert.

Die beiden Torhüter Klaus Schulte und Ralf Wehrmeyer heben ihre gekreuzten Lanzen. Die edlen Gäste und eine große Zahl von älteren Leibeigenen strömen erwartungsvoll zur Burgbrücke. Dort wird die Gesellschaft von der Mutter des Burgherrn, Giselde von Horne (Ulrike Frede) willkommen geheißen und zum Rittersaal geführt. Den betreten sie unter lautem Aufruf ihres adeligen Namens und werden so dem Burgherrn (David Hecht) und der Burgherrin (Tiana Maria Rogge) angekündigt.

Nach einem Willkommenstrank beginnt die „außergewöhnliche Jagd“ durch die Marckschen Gefilde. An vielen Stationen klaben die Gäste Wissenswertes über das Leben auf einer Burg auf und bestehen so manchen Wettbewerb.

Erhitzt und hungrig kehrt die Gästeschar gegen Mittag zurück in die Vorburg, wo schon köstliche Düfte aus dem Park das bevorstehende Festmahl ankünden. Als

zum Tanz aufgespielt wird, zeigt es sich, dass Ritter und Edelfrauen die Schrittabfolgen seit Kindheit geübt haben.

Ein Tusch leitet zum Höhepunkt des Festes über. Der Burgherr erhebt sich feierlich, ein langes Schwert in der Hand. Mit getragener Stimme befiehlt er dem Knappen Goswin von Diepenbroick (Fynn Fiegenbaum) vorzutreten und sich vor ihn hinzuknien. Er senkt das Schwert auf die linke Schulter des Knappen, der damit nach 14 langen Jahren der Ausbildung zum Ritter geschlagen wird und als Zeichen seiner neuen Würde ein Schwert überreicht bekommt.

Der Nachmittag bricht an, an dem sich die edlen Gäste statt auf dem sonst üblichen Ritterturnier im traumhaften Park von Haus Marck im Spiel körperlich ertüchtigen und ihre Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Kräfte messen.

Das rauschende Burgfest, zu dem der Ritter von Horne (alias Förderkreis Kultur & Schlösser) eingeladen hatte, endet am späten Nachmittag im Obstgarten von Haus Marck, wo man zur Erinnerung an diesen Tag einen Pflaumenbaum pflanzt, der vom Förderkreis gestiftet wurde. Ulrike Frede verabschiedete die Festgesellschaft, verbunden mit der Hoffnung, dass dieser Baum und seine Früchte dazu beitragen mögen, dass die Kinder sich noch nach Jahren an diesen Rittertag auf Haus Marck, der das Lernen mit allen Sinnen ermöglichte, erinnern werden.

Ein Dankeschön gilt der Familie Freiherr von Diepenbroick-Grüter, die nicht nur Haus Marck und seine wunderschöne Umgebung zur Verfügung gestellt hatte, sondern auch selbst mit großem Interesse an diesem Projekttag teilnahmen, sowie allen Helfern vor und hinter den Kulissen.

Der FörderKreis Kultur & Schlösser initiiert noch weitere Projekte in anderen Regionen. So werden in diesem Jahr Schulklassen in zehn verschiedene Burgen und Schlösser in Nordrhein-Westfalen eingeladen.

Na diesem Schlosserlebnis geht das Projekt für die Schüler weiter. Alle beteiligten Kinder werden im Rahmen eines Kunstwettbewerbes in ihren Schulen großformatige Collagenbilder zum Thema „Was hat uns am besten an dem Schlosstag gefallen?“ herstellen, die durch eine fachkundige Jury bewertet werden. Für die drei besten Bilder hat der Förderkreis Geldpreise ausgelobt, teilt die Schule abschließend mit.